

# STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

- Parlamentspräsidium -

## Einladung

zur nächsten Sitzung des Studentenparlament am Mittwoch, den 13.6.79  
um 19.00 Uhr im Raum 11/123.

- Tagesordnung:
0. Formalia
  1. Wahlen SS 79
  2. Anträge
    - a. Finanzanträge
  3. VV
  4. Nachwahl AStA
  5. Verschiedenes

gez.: Klaus Horst  
Präsident

gez.: Christian Flöter  
Vizepräsident

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 7.6.1979

Anwesend:

Kollatz, Horst, Spille, Laux, Ferkinghoff, Senger, Heyer,  
Heinz, Freytag, Hartung,

Müller, Leser, Hahn, Posern, Happel,

Grießmann.

Meisel, Bettermann, Winter, Reimann, Montag, Melbaum,  
Reis, Flöter, Willnecker,

Hauck, Warnke, Asmus, Braun, Frühwacht. Fuld.

Pötzl. Ullrich

v. Hoofarten

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird erklärt, daß Dieter Meisel und Herbert Spille sich wegen Schwierigkeiten mit der Wahlordnung zur Zeit in Marburg aufhalten.

zu o. Formalia :

Folgende Anträge zur Tagesordnung werden gestellt:

- a) Sitzungsunterbrechung bis 21:00 Uhr  
9 Für-, 15 Gegenstimmen  
Der Antrag ist abgelehnt.
- b) Einführung des TOP 1a) Wahlen zu StuPa und Fachschaften  
19 Für-, 5 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen  
Der Antrag ist angenommen.
- c) Streichung des TOP 1 ( AStA- Aktionsprogramm ) und Ersetzen des  
TOP 3) durch : Veröffentlichung zur Wahl (B. Müller, UDS )  
19 Fürstimmen, 8 Enthaltungen  
Der Antrag ist angenommen.
- d) Einfügung TOP 2a) Fußball ( Grießmann SHI )  
6 Für-, 5 Gegenstimmen, mehrere Enthaltungen  
Der Antrag wird abgelehnt.
- e) Die Tagesordnung zu beschließen, dann die Sitzung bis 21:00 Uhr  
zu unterbrechen. ( Ferkinghoff, Juso )  
Der Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

# STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

.Liebe Parlamentarierin, lieber Parlamentarier !

Hiermit laden wir Dich zu der konstituierenden des Studentenparlaments ein.

Sie findet statt am

5. 7. 79 u m 1 8 <sup>3 0</sup> U h r i m 1 1 / 1 2 3

Tagesordnung :

0. Formalia
1. Wahl des Präsidiums
2. Bericht AStA
3. Anträge
4. Verschiedenes

Wir hoffen auf Euer zahlreiches Erscheinen !

gez. Klaus Horst  
(Präsident)

gez. Christian Flöter  
(Vizepräsident)

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 13.6.79

Anwesend:

Kollatz, Horst, Klär, Bohlen, Spille, Laux, Ferkinghoff, Senger,  
Heyer, Freytag, Hartung

Müller, Posern, Happel, Voorgang

Grießmann

Meisel, Bettermann, Winter, Reimann, Montay, Mehlbaum, Reis, Flöter  
Willnecker

Urban, Hauck, Warnke, Asmus, Fuld

Daniel

Pötzel, Ullrich

Höhner

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte einstimmig angenommen:

0. Formalia
1. Nachwahl AStA
2. Finanzantrag
3. Wahlen SS 79
4. TH-VV vom 13.6.1979
5. Anträge
6. Verschiedenes

zu 0.: Der Änderungsvorschlag von B. Fuld zum Protokoll der letzten Sitzung wurde mehrheitlich abgelehnt (5-Ja- 3 Enth.) Es ist als persönliche Erklärung angefügt (s. Anl. 1).

Das Protokoll wurde in der vorgelegten Form mehrheitlich angenommen.

zu 1.: Es wird vorgeschlagen den Finanzreferenten nachzuwählen, damit die Existenz eines geschäftsfähigen AStAs gesichert ist.

Herbert Spille erklärt, daß er zurücktreten wird, wenn das neugewählte StuPa im Amt ist, und eine Nachwahl möglich ist.

Wahl des Finanzreferenten:

	Herbert Spille	nein	Enthaltungen	ungültig	abgeb. Stim-
1. Wahlg.	20	3	3	1	27
2. Wahlg.	21	3	1	3	28

Damit ist Herbert Spille für ein Jahr als Finanzreferent gewählt.

Persönliche Erklärung von Thomas Bös (s. Anl. 2)

zu 2.: Der vorliegende Finanzantrag für DM 1.700 wurde bei einer Enthaltung angenommen (vgl. Anlage 3).

Jürgen Willnecker macht darauf aufmerksam, daß Wolfgang Heinz als nichtgewählter AStA-Referent Druckaufträge unterschreibt. Es wird klargestellt, daß nur die gewählten AStA-Referenten Druckaufträge unterschreiben dürfen.

zu 3.: Der Wahlausschuß berichtet von seinem Beschluß, die Wahlen wie angekündigt als Urnenwahl durchzuführen (Abstimmungsergebnis 2:1). Daraufhin ist A. Frühwacht vom Wahlausschuß zurückgetreten. Herbert Spille berichtet über den Brief des Präsidenten, in dem er der Studentenschaft untersagt, die Wahlen als Urnenwahl durchzuführen bzw. Geld dafür auszugeben. Damit wäre diese Wahl unrechtmäßig; allerdings könnte in diesem Semester keine Briefwahl mehr durchgeführt werden.

Es wird diskutiert, ob der Wahlausschuß die Listen aushändigen soll, bzw. was passiert, wenn er das nicht tut (evtl. persönliche Konsequenzen). Es wird angeregt, daß die hochschulpolitischen Gruppen ihre Stellung zur Briefwahl frühzeitig erklären. Die Überlegung, die Wahllisten gegen das Wählerverzeichnis mit dem Präsidenten auszutauschen, wurde wieder verworfen. Herbert Spille wird ein Normenkontrollverfahren gegen die Briefwahl anstrengen. Wolfgang Heinz hält es für wichtig von Professoren und Assistenten möglichst viele Erklärungen gegen die Briefwahl zu sammeln. Bei der Durchführung der Urnenwahl sollen StuPa und AStA herausgehalten werden, um diese Organe der Studentenschaft nicht zu gefährden. (Amtsenthebung)

Es soll ein Wahlkomitee (wie in der VV beschlossen) gebildet werden, das Spenden zur Durchführung der Wahl sammeln soll. Gründung des Komitees: Freitag, 15.6.79, 10.00 Uhr.

Es wird angeregt, daß alle Gruppen, die für Urnenwahl sind, einen Aufruf für dieses Unterstützerkomitee machen sollen. Der Wahlausschuß soll beauftragt werden, auf jeden Fall weiterzumachen. Dieter Bette- mann schlägt vor, bei einer vielleicht nachfolgenden Briefwahl eine Einheitsliste zu machen, die das Ergebnis der Urnenwahl widerspiegelt.

Es wird verlangt, daß früh genug über die Teilnahme an einer Briefwahl entschieden wird. Dies würde auf eine Diskussion hinauslaufen. Außerdem wären die Konsequenzen eines RCDS-AStAs zu überlegen. Es wird der Vorschlag gemacht, sich in der Diskussion zunächst auf die Problematik der Urnenwahl zu beschränken. Zum Beispiel sollte das Verhalten bei einem möglichen Polizeieinsatz vorher geklärt werden. (fliegende Urnen machen etc.) Der GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wird abgelehnt.

Es wird erklärt, daß die Organisation der Wahl gesichert sei. (Zentrale abschließbarer Raum für Urnen).

Es wird für dringend notwendig gehalten, eine politische Diskussion unter den Studenten zu führen. Es soll dabei der Stellenwert der verfaßten Studentenschaft geklärt werden, d.h. wo ist es wert zu kämpfen. Es wird die Frage nach dem Aufbau einer Parallelorganisation gestellt. B. Müller stellt den Antrag, die Presseerklärung zu ändern, um eine bessere Allgemeinverständlichkeit zu erreichen, (Anlage 4). B. Fuld stellt einen Antrag zur Aushändigung der Wahllisten. (Anlage 6).

B. Fuld erklärt, daß die AStA Referenten von Seiten des RCDS keine Schadensersatzforderungen bzgl. der Wahl befürchten müssen.

Der Antrag auf Nichtbefassung wurde abgelehnt (4-Ja, 4 Enthaltungen).

Herbert Spille stellt den Antrag zur Ergänzung der Presseerklärung (Anlage 5).

Der GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wurde bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen. Zur weiteren Diskussion wurde für Mittwoch 16.00 Uhr ein Treffen aller Interessierten zur Strategie nach der Urnenwahl angesetzt.

B. Müller stellt den Antrag zur Bildung einer Kommission (Anlage 7).

Abstimmung der Anträge:

Antrag Fuld (Anl. 6) wurde mehrheitlich abgelehnt.

Antrag Müller (Anl. 7) 7-Ja, 12-Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen, damit abgelehnt.

Antrag zur Presseerklärung (Anl. 4) 13 Ja-, 1-Nein-Stimme, 7 Enthaltungen damit ist die Presseerklärung angenommen.

Ergänzungsantrag Spille (Anl. 5) 15 Ja-, 5-Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen, damit ist die Ergänzung angenommen.

zu 4.: Zur TH-VV gab es keine Wortmeldungen.

zu 5.: Der Antrag von B. Müller/K. Reimann wurde bei einer Enthaltung angenommen. (Anlage 8).

Der Antrag der Fachschaft des FB 3 wird von K. Reimann übernommen. (Anl. 9).

Der GO-Antrag auf Nichtbefassung des Antrages wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Änderungsantrag von Voorgang/Reimann, den Pkt. 4 des Antrages ersatzlos zu streichen, wird bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmung des gesamten Antrages:

5- Ja, 11-Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, damit ist der Antrag abgelehnt.

zu 6.: Es liegt keine Wortmeldung vor. (persönliche Erklärung von B. Müller, s. Anl. 10).

## Anlagen zum StuPa-Protokoll

### Anlage 1:

Persönliche Erklärung von Bert. Fuld (RCDS)

Auf dem Tonband befindet sich nur ein Entwurf eines Flugblattes über Jusos und Basisgruppen.

### Anlage 2:

Persönliche Erklärung von Th. Bös (BG)

Ich hatte mich bereit erklärt, für dieses Semester den Posten eines AStA-Referenten zu übernehmen. Aufgrund der langwierigen Auseinandersetzung zwischen der JHG und den BG ist kein vollarbeitsfähiger AStA zustande gekommen. In der in diesem Semester verbleibenden Zeit kann ich die von mir persönlich angestrebten Ziele, die ich auch als Auftrag der Basisgruppen verstehe, nicht mehr verwirklichen. Eine Wahl wird daher hinfällig!

Ich führe bis zum Ende des Semesters mein kommissarisch als angestellter Referent betreutes Aufgabengebiet weiter.

### Anlage 3:

Das Studentenparlament möge beschließen :

Für die Anschaffung eines Stahlschranks wird ein Betrag von **1700,- DM** bereitgestellt.

Begründung:

Der im AStA vorhandene Stahlschrank ist durch einen Einbruch mittlerweile in nicht mehr ordnungsgemäßem Zustand. Seine Verwendung auf der Lichtwiese, wo jetzt regelmäßig Bürobetrieb stattfinden soll, ist eine seinem Zustand gemäße Nutzungsart.

Für den Geschäftsbetrieb in den Haupträumen ist jedoch ein neuer Stahlschrank unerlässlich geworden, da der Versicherungsschutz sonst gefährdet ist.

### Anlage 4:

Die Vollversammlung der Studierenden der THD hat sich für die Wahlen an Urnen ausgesprochen. Dies auch bei Kommunal- und Bundestagswahlen übliche Verfahren hat sich in der Vergangenheit bewährt und bietet die Grundlage für eine demokratische Wahl. Präsident Böhme hat in der letzten Woche die Durchführung der Urnenwahl verboten und beschneidet den Studenten somit die in der Demokratie üblichen Regeln.

### Anlage 5.:

Der AStA wird beauftragt die Presseerklärung derartig zu ergänzen, daß klar wird, was die Organe der Studentenschaft sind. Insbesondere soll auf die Notwendigkeit der Studentenvertretung hingewiesen werden:

Studienmisere, Verschlechterungen.....

#### Anlage 6.:

Das StuPa möge beschließen;

Der Wahlausschuß kündigt am Freitag die Wahllisten dem Wahlleiter aus. damit schnellstmöglich eine StuPa-Wahl nach dem Briefwahlmodus durchgeführt wird.

#### Anlage 7.:

Antrag B. Müller, (UDS)

Für den Fall der Durchsetzung der rechtsaufsichtlichen Briefwahl fordert das StuPa die Hochschulpolitischen Gruppen auf, eine Veränderung der Organisation der Studentenschaft mit Zielsetzung auf eine unabhängige Studentenschaft hinzuwirken.

Eine entsprechende Kommission soll dies vorbereiten.

#### Anlage 8

Das Studentenparlament möge beschließen:

" Das Studentenparlament fordert den Präsidenten der THD auf, die Benutzung der Informationsflächen für Studenten den kommerziellen Werbeunternehmen zu untersagen.

Das Studentenparlament lehnt die in jüngster Zeit immer häufigere Benutzung dieser Informationsflächen durch Musik-Veranstaltungswerbung ab. "

#### Anlage 9

Wir betrachten die Auseinandersetzung um den VDS als eine Frage, die den Erhalt der Verfaßten Studentenschaft entscheidend berührt. Daher ist es unabdingbar, daß die gesamte Studentenschaft der THD an diesem Entscheidungsprozeß beteiligt ist. Die Fachschaft am Fachbereich 3 stellt daher folgenden Antrag:

1. Noch in diesem Semester soll eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden, zu der möglichst Vertreter aller Fraktionen des VDS eingeladen werden sollten.
2. Den Fachschaften soll umfangreiches Informationsmaterial über die Arbeit im VDS zur Verfügung gestellt werden, um an den Fachbereichen eine qualifizierte Diskussion zu ermöglichen.
3. In einer VV, die spätestens in den ersten 4 ~~Semester~~ Semesterwochen des WS 79/80 durchgeführt werden soll, ist über die Mitgliedschaft der THD im VDS entgeltlich zu entscheiden.
4. Die seit anfang des Jahres eingestellte Zahlung der VDS-Beiträge, die ohne demokratische Legitimation der studentischen Basis vorgenommen wurde, ist bis zu diesem entgeltlichen Beschluß der TH-VV wieder aufzunehmen.

#### Anlage 10.:

Persönliche Erklärung von B. Müller (UDS)

Ich erkläre, daß sich das Präsidium des Studentenparlaments in der letzten Legislaturperiode bemüht hat, eine sachliche Diskussion und Atmosphäre im Studentenparlament durchzuführen.

*Postzustell: W. Heit (Yuso)*

Antrag an das STUPA DER STUDENTEN DER THD:

Das Stupa protestiert entschieden gegen die neuen Angriffe auf die Meinungs-  
freiheit in der DDR, gegen die Geldstrafen gegen Stefan Feyn und Robert  
Jaworski unter dem Vorwand des "Zoll- und Devisenvergehens" wegen ihrer  
Veröffentlichung ihrer Schriften in der BRD.

Insbesondere protestieren wir gegen das Berufsverbot und die Verhaftung  
des Weimarer Diplomingenieurs und Hochschuldozenten Reiner Hoefler wegen  
seiner Forderung nach freier Diskussion und Bilanz aus Anlass des 30.  
Jahrestages der DDR.

Das Stupa der Studenten der THD fordert von der Regierung der DDR  
- sofortige Freilassung und Aufhebung des Berufsverbots von Reiner Hoefler!

- für die Freiheit der Meinung, Information, Versammlung und Organisation  
für alle Arbeiter, Jugendlichen und Intellektuellen in ganz Deutschland.

- Aufhebung aller Repressalien gegen die Schriftsteller der DDR - für  
ihre Recht in ganz Deutschland zu reisen, zu veröffentlichen, Lesungen  
abzuhalten und zu diskutieren.

Das Stupa wird ein Protest<sup>brief</sup>~~zettel~~ an die Ständige Vertretung der DDR  
in Bonn verschicken, ~~es~~ ruft alle Hochschulangehörigen auf, sich  
für die Freiheit des Hochschuldozenten Reiner Hoefler einzusetzen.  
Dazu organisiert das Stupa eine Unterschriftensammlung.

*Sch. unterstütze diesen Antrag:*

ANTRAG AN DAS STUPA:

Das Stupa wird zur Verteidigung der Unabhängigkeit der Organe der Studenten-  
schaft eine Unterschriftenliste organisieren mit folgenden Forderungen:

ANERKENNUNG DER HOCHSCHULE ZUR VERTEIDIGUNG DES RECHTS DER UNABHÄNGIGEN  
UND UNABHÄNGIG FÜR IHRE INTERESSEN ZU ORGANISIEREN, VERTEIDIGUNG DES  
KOALITIONSRECHTS DER STUDENTEN !

VERTEIDIGUNG DER HOCHSCHULAUTONOMIE !

POLITISCHE ANERKENNUNG DER WAHLEN UND DES WAHLAUSSCHUSSES !

RÜCKNAHME DER ANDROHUNG VON ORDNUNGSGELDERN GEGEN DEN ASTA !

RÜCKNAHME DER OKTROYIERTEN WAHLORDNUNG FÜR KONVENT UND FACHBEREICHS-  
RÄTE !

RÜCKNAHME DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN, DIE DIE BRIEFWAHLEN FEST-  
SCHREIBEN !

FÜR EINE VERANSTALTUNG ALLER HOCHSCHULANGEHÖRIGEN ZUR DISKUSSION ÜBER  
EIN GEMEINSAMES VORGEHEN GEGEN DIE STÄNDIGEN REPRESSIONEN !

BILDUNG EINER DELEGATION ZU TH-PRÄSIDENTEN BÖHME UND KULTUSMINISTER  
KROLLMANN, SOWIE ZU DGB U D SPD IN DARMSTADT !

Das Stupa der Studentenschaft ~~der THD~~ richtet sich an den Konvent der THD  
sich hinter die obengenannten Forderungen zu stellen.

5.7.79

Auftrag des HS B:

Das Stupa möge beendigen:

- 1) Nach mehr als fünfjähriger Kollaboration, Unterdrückung, nach dreijähriger militärischer Aggression durch den französischen Kolonialismus und den US-Imperialismus, nach der großen Hungersnot seit 40 Jahren, von der über 100 Millionen Menschen sterben waren, stark ernut Menschen in Vietnam als Opfer des chinesischen Überfalls / vieler Krankheiten und Seuchen und Vorkämpfer in Staat und Partei.

- 2) Wir fordern die Bundesregierung nachdrücklich auf, ihr Verhalten endlich einzulassen, dem vietnamesischen Volk uneingeschränkte Hilfe beim Wiederaufbau zu leisten.

- 3) Die Bundesregierung muß die andauernde politische und militärische Aggression der VR China gegen Vietnam vernachlässigen auf der Grundlage der Prinzipien des Zusammenlebens der Völker, wie sie von der Bundesregierung bei der Helsinki-Konferenz verkündet wurden.

- 4) Wir erwarten, daß wir keinerlei feindselige Gefühle den Chinesischen Völkern gegenüber empfinden und hoffen, daß es im Interesse des Chinesischen und Vietnamesischen Volkes liegt, auf jede Form der militärischen Aggression zu verzichten und die Unabhängigkeit und Souveränität der Nachbarstaaten zu wahren.

Fortweg des FSU-Plenums vom 2.11.79

Das Stupamöge beschließen:

Das Info-referat des HS TB hat zwei Aufgaben:

1. Informativ, die die Studentenarbeit einschließen, zu sammeln, zu ordnen und bekannt zu machen
2. Zu wichtigen Punkten eigenständig und nicht erst nach den Vorlesungen Informationen zu beschaffen, um sie abzuverfolgen und zu veröffentlichen

Dieser Beschlusses wurde auf dem FSU-Plenum einstimmig gefasst.

Bspw. 400 erfordern falls möglich

Antrag übernommen:

Thomas Böß

Jochen Stürmer

20.11.79

Das FSU-Plenum fordert die geeigneten ASFA-Referenten auf die von dem FSU-Plenum anwesend sind, auf, für die Umsetzung der von dem Fachschaftsvertreter dem ASFA gegebenen Aufgabe zu sorgen.

Hubert Söllke

Trag:

Das Stupa unterstützt  
~~den~~  
die seitliegende

Protestresolution, gegen  
das Berufsverbot von  
Prof. Jens Scheer,

Wolfgang

## PROTESTRESOLUTION

### JENS SCHEER MUSS HOCHSCHULLEHRER BLEIBEN!

Wir protestieren entschieden gegen den Beschluß der Disziplinarkammer beim Verwaltungsgericht Bremen, daß Jens Scheer aus seinem Beruf als Professor für Atomphysik entlassen werden soll. Dies ist die erste politische Entlassung eines Professors in der Geschichte der BRD.

Es heißt in dem Urteil als Begründung, daß Jens Scheer für die KPD Flugblätter verteilt, die Zeitung verkauft, ein Plakat geklebt und zur Bundestagswahl kandidiert habe und daß er versuche, außerhalb des Dienstes Studenten von seinen politischen Ansichten zu überzeugen.

Über die Tatsache hinaus, daß durch ein kritischer Wissenschaftler mundtot gemacht und an der Ausübung seines Berufs gehindert werden soll, hat dies Urteil grundsätzliche Bedeutung: Es schränkt die Freiheit der politischen Betätigung für im Öffentlichen Dienst Beschäftigte auf ungeheuerliche Weise ein.

Das Gericht begründet den Beschluß gerade nicht mit den Behauptungen, die der Bremer Senat in den Vordergrund geschoben hat, daß Jens Scheer ein "Gewalttäter" sei und daß er als Hochschullehrer seine Studenten "indoktrinieren".

Es stellt vielmehr ausdrücklich fest, daß er nicht innerhalb des Dienstes indoktrinieren und auch sonst ihm keine strafbaren Handlungen vorzuwerfen seien.

Damit ist durch Gerichtsbeschluß festgestellt: Man wird in Bremen aus genau .. den Gründen entlassen, von denen der Bremer Bürgermeister Koschnik behauptet, sie seien in Bremen kein Entlassungsgrund.

Wir fordern den Bremer Senat auf, den Antrag auf Entlassung von Jens Scheer zurückzuziehen.



Nun hören Sie auf gegen das KKW zu sein, sonst muß ich annehmen, daß Sie linke Kräfte sind!

Name	Adresse	Beruf	Unterschrift

...wo kämen wir auch hin, wenn in unserer Demokratie das Volk entscheidet... die schlagenden Beweise habe ich sowieso!



Für ein Atomkraftwerk im Bundestag und sonst nirgendwo



Protokoll der StuPa-Sitzung vom 13.6.79

Anwesend:

Kollatz, Horst, Klär, Bohlen, Spille, Laux, Ferkinghoff, Senger,  
Heyer, Freytag, Hartung

Müller, Posern, Happel, Voorgang

Grießmann

Meisel, Bettermann, Winter, Reimann, Montay, Mehlbaum, Reis, Flöter  
Willnecker

Urban, Hauck, Warnke, Asmus, Fuld

Daniel

Pötzel, Ullrich

Höhner

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte einstimmig angenommen:

0. Formalia
1. Nachwahl AStA
2. Finanzantrag
3. Wahlen SS 79
4. TH-VV vom 13.6.1979
5. Anträge
6. Verschiedenes

zu 0.: Der Änderungsvorschlag von B. Fuld zum Protokoll der letzten Sitzung wurde mehrheitlich abgelehnt (5-Ja- 3 Enth.) Es ist als persönliche Erklärung angefügt (s. Anl. 1).

Das Protokoll wurde in der vorgelegten Form mehrheitlich angenommen.

zu 1.: Es wird vorgeschlagen den Finanzreferenten nachzuwählen, damit die Existenz eines geschäftsfähigen AStAs gesichert ist.

Herbert Spille erklärt, daß er zurücktreten wird, wenn das neugewählte StuPa im Amt ist, und eine Nachwahl möglich ist.

Wahl des Finanzreferenten:

	Herbert Spille	nein	Enthaltungen	ungültig	abgegeb.Stim-
1. Wahlg.	20	3	3	1	27
2. Wahlg.	21	3	1	3	28

Damit ist Herbert Spille für ein Jahr als Finanzreferent gewählt.

Persönliche Erklärung von Thomas Bös (s. Anl. 2)

zu 2.: Der vorliegende Finanzantrag für DM 1.700 wurde bei einer Enthaltung angenommen (vgl. Anlage 3).

Jürgen Willnecker macht darauf aufmerksam, daß Wolfgang Heinz als nichtgewählter AStA-Referent Druckaufträge unterschreibt. Es wird klargestellt, daß nur die gewählten AStA-Referenten Druckaufträge unterschreiben dürfen.

zu 3.: Der Wahlausschuß berichtet von seinem Beschluß, die Wahlen wie angekündigt als Urnenwahl durchzuführen (Abstimmungsergebnis 2:1). Daraufhin ist A. Frühwacht vom Wahlausschuß zurückgetreten. Herbert Spille berichtet über den Brief des Präsidenten, in dem er der Studentenschaft untersagt, die Wahlen als Urnenwahl durchzuführen bzw. Geld dafür auszugeben. Damit wäre diese Wahl unrechtmäßig; allerdings könnte in diesem Semester keine Briefwahl mehr durchgeführt werden.

Es wird diskutiert, ob der Wahlausschuß die Listen aushändigen soll, bzw. was passiert, wenn er das nicht tut (evtl. persönliche Konsequenzen). Es wird angeregt, daß die hochschulpolitischen Gruppen ihre Stellung zur Briefwahl frühzeitig erklären. Die Überlegung, die Wahllisten gegen das Wählerverzeichnis mit dem Präsidenten auszutauschen, wurde wieder verworfen. Herbert Spille wird ein Normenkontrollverfahren gegen die Briefwahl anstrengen. Wolfgang Heinz hält es für wichtig von Professoren und Assistenten möglichst viele Erklärungen gegen die Briefwahl zu sammeln. Bei der Durchführung der Urnenwahl sollen StuPa und AStA herausgehalten werden, um diese Organe der Studentenschaft nicht zu gefährden. (Amtsenthebung)

Es soll ein Wahlkomitee (wie in der VV beschlossen) gebildet werden, das Spenden zur Durchführung der Wahl sammeln soll. Gründung des Komitees: Freitag, 15.6.79, 10.00 Uhr.

Es wird angeregt, daß alle Gruppen, die für Urnenwahl sind, einen Aufruf für dieses Unterstützerkomitee machen sollen. Der Wahlausschuß soll beauftragt werden, auf jeden Fall weiterzumachen. Dieter Bettermann schlägt vor, bei einer vielleicht nachfolgenden Briefwahl eine Einheitsliste zu machen, die das Ergebnis der Urnenwahl widerspiegelt.

Es wird verlangt, daß früh genug über die Teilnahme an einer Briefwahl entschieden wird. Dies würde auf eine Diskussion hinauslaufen. Außerdem wären die Konsequenzen eines RCDS-AStAs zu überlegen. Es wird der Vorschlag gemacht, sich in der Diskussion zunächst auf die Problematik der Urnenwahl zu beschränken. Zum Beispiel sollte das Verhalten bei einem möglichen Polizeieinsatz vorher geklärt werden. (fliegende Urnen machen etc.) Der GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wird abgelehnt.

Es wird erklärt, daß die Organisation der Wahl gesichert sei. (Zentrale abschließbarer Raum für Urnen).

Es wird für dringend notwendig gehalten, eine politische Diskussion unter den Studenten zu führen. Es soll dabei der Stellenwert der verfaßten Studentenschaft geklärt werden, d.h. wo ist es wert zu kämpfen. Es wird die Frage nach dem Aufbau einer Parallelorganisation gestellt. B. Müller stellt den Antrag, die Presseerklärung zu ändern, um eine bessere Allgemeinverständlichkeit zu erreichen, (Anlage 4). B. Fuld stellt einen Antrag zur Aushändigung der Wahllisten.

(Anlage 6).

B. Fuld erklärt, daß die AStA Referenten von Seiten des RCDS keine Schadensersatzforderungen bzgl. der Wahl befürchten müssen.

Der Antrag auf Nichtbefassung wurde abgelehnt (4-Ja, 4 Enthaltungen).

Herbert Spille stellt den Antrag zur Ergänzung der Presseerklärung (Anlage 5).

Der GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wurde bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen. Zur weiteren Diskussion wurde für Mittwoch 16.00 Uhr ein Treffen aller Interessierten zur Strategie nach der Urnenwahl angesetzt.

B. Müller stellt den Antrag zur Bildung einer Kommission (Anlage 7).

Abstimmung der Anträge:

Antrag Fuld (Anl. 6) wurde mehrheitlich abgelehnt.

Antrag Müller (Anl. 7) 7-Ja, 12-Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen, damit abgelehnt.

Antrag zur Presseerklärung (Anl. 4) 13 Ja-, 1-Nein-Stimme, 7 Enthaltungen damit ist die Presseerklärung angenommen.

Ergänzungsantrag Spille (Anl. 5) 15 Ja-, 5-Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen, damit ist die Ergänzung angenommen.

zu 4.: Zur TH-VV gab es keine Wortmeldungen.

zu 5.: Der Antrag von B. Müller/K. Reimann wurde bei einer Enthaltung angenommen. (Anlage 8).

Der Antrag der Fachschaft des FB 3 wird von K. Reimann übernommen. (Anl. 9).

Der GO-Antrag auf Nichtbefassung des Antrages wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Änderungsantrag von Voorgang/Reimann, den Pkt. 4 des Antrages ersatzlos zu streichen, wird bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmung des gesamten Antrages:

5- Ja, 11-Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, damit ist der Antrag abgelehnt.

( zu 6.: Es liegt keine Wortmeldung vor. (persönliche Erklärung von B. Müller, s. Anl. 10).

## Anlagen zum StuPa-Protokoll

### Anlage 1:

Persönliche Erklärung von Bert. Fuld (RCDS)

Auf dem Tonband befindet sich nur ein Entwurf eines Flugblattes über Jusos und Basisgruppen.

### Anlage 2:

Persönliche Erklärung von Th. Bös (BG)

Ich hatte mich bereit erklärt, für dieses Semester den Posten eines AStA-Referenten zu übernehmen. Aufgrund der langwierigen Auseinandersetzung zwischen der JHG und den BG ist kein vollarbeitsfähiger AStA zustande gekommen. In der in diesem Semester verbleibenden Zeit kann ich die von mir persönlich angestrebten Ziele, die ich auch als Auftrag der Basisgruppen verstehe, nicht mehr verwirklichen. Eine Wahl wird daher hinfällig!

Ich führe bis zum Ende des Semesters mein kommissarisch als angestellter Referent betreutes Aufgabengebiet weiter.

### Anlage 3:

Das Studentenparlament möge beschließen :

Für die Anschaffung eines Stahlschranks wird ein Betrag von **1700,- DM** bereitgestellt.

Begründung:

Der im AStA vorhandene Stahlschrank ist durch einen Einbruch mittlerweile in nicht mehr ordnungsgemäßem Zustand. Seine Verwendung auf der Lichtwiese, wo jetzt regelmäßig Bürobetrieb stattfinden soll, ist eine seinem Zustand gemäße Nutzungsart.

Für den Geschäftsbetrieb in den Haupträumen ist jedoch ein neuer Stahlschrank unerlässlich geworden, da der Versicherungsschutz sonst gefährdet ist.

### Anlage 4:

Die Vollversammlung der Studierenden der THD hat sich für die Wahlen an Urnen ausgesprochen. Dies auch bei Kommunal- und Bundestagswahlen übliche Verfahren hat sich in der Vergangenheit bewährt und bietet die Grundlage für eine demokratische Wahl. Präsident Böhme hat in der letzten Woche die Durchführung der Urnenwahl verboten und beschneidet den Studenten somit die in der Demokratie üblichen Regeln.

### Anlage 5.:

Der AStA wird beauftragt die Presseerklärung derartig zu ergänzen, daß klar wird, was die Organe der Studentenschaft sind. Insbesondere soll auf die Notwendigkeit der Studentenvertretung hingewiesen werden:

Studienmisere, Verschlechterungen.....

#### Anlage 6.:

Das StuPa möge beschließen;

Der Wahlausschuß händigt am Freitag die Wahllisten dem Wahlleiter aus. damit schnellstmöglich eine StuPa-Wahl nach dem Briefwahlmodus durchgeführt wird.

#### Anlage 7.:

Antrag B. Müller, (UDS)

Für den Fall der Durchsetzung der rechtsaufsichtlichen Briefwahl fordert das StuPa die Hochschulpolitischen Gruppen auf, eine Veränderung der Organisation der Studentenschaft mit Zielsetzung auf eine unabhängige Studentenschaft hinzuwirken.

Eine entsprechende Kommission soll dies vorbereiten.

#### Anlage 8

Das Studentenparlament möge beschließen:

" Das Studentenparlament fordert den Präsidenten der THD auf, die Benutzung der Informationsflächen für Studenten den kommerziellen Werbeunternehmen zu untersagen.

Das Studentenparlament lehnt die in jüngster Zeit immer häufigere Benutzung dieser Informationsflächen durch Musik-Veranstaltungswerbung ab. "

#### Anlage 9

Wir betrachten die Auseinandersetzung um den VDS als eine Frage, die den Erhalt der Verfaßten Studentenschaft entscheidend berührt. Daher ist es unabdingbar, daß die gesamte Studentenschaft der THD an diesem Entscheidungsprozeß beteiligt ist. Die Fachschaft am Fachbereich 3 stellt daher folgenden Antrag:

1. Noch in diesem Semester soll eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden, zu der möglichst Vertreter aller Fraktionen des VDS eingeladen werden sollten.
2. Den Fachschaften soll umfangreiches Informationsmaterial über die Arbeit im VDS zur Verfügung gestellt werden, um an den Fachbereichen eine qualifizierte Diskussion zu ermöglichen.
3. In einer VV, die spätestens in den ersten 4 ~~Semester~~ Semesterwochen des WS 79/80 durchgeführt werden soll, ist über die Mitgliedschaft der THD im VDS entgeltlich zu entscheiden.
4. Die seit anfang des Jahres eingestellte Zahlung der VDS-Beiträge, die ohne demokratische Legitimation der studentischen Basis vorgenommen wurde, ist bis zu diesem entgeltlichen Beschluß der TH-VV wieder aufzunehmen.

#### Anlage 10.:

Persönliche Erklärung von B. Müller (UDS)

Ich erkläre, daß sich das Präsidium des Studentenparlaments in der letzten Legislaturperiode bemüht hat, eine sachliche Diskussion und Atmosphäre im Studentenparlament durchzuführen.

Anlage 1:

B. Fuld erklärte, daß auf dem Tonband <sup>7</sup> mit  
ein Entwurf eines Flugblatts über Jesus und  
BO's befindet.

( persönliche Erklärung zum Protokoll der  
letzten Stupa-Protokoll

zu TOP 0 )

---

~~Zu TOP 1~~

Personliche Erläuterung im Protokoll von

Thomas B<sup>2</sup> (zu TOP 1, Nachwahl ASTA)

Da heute nicht bereit erklärt, für diesen Semester  
den Posten eines Asta-Referenten zu übernehmen.

Thema der heutigen Personendarstellung zwischen  
dem JFG und der BG ist das ~~die~~ voll arbeitsfähige

ASTA zu stande gekommen. ~~Für die~~ ~~in der~~

~~Sowas~~ ~~bei~~ ~~bleibende~~ Zeit. In der für alle an Semester  
veränderbar Zeit kann ich die von mir persönlich  
anstreben Ziele, die ich auch als Referent der  
Basisgruppen verstehen nicht mehr verkörpern.

Eine Wahl wird daher nun ~~fallen~~!

Ich fühle bis zum Ende des Semesters mein  
Kommunikation als angebotener Referent ~~besteht~~ ~~best~~  
weiter.

13.06.19  
Thomas B<sup>2</sup>

TOP 3

Preme entläng Niller, ASDA vorüber...

Die Vollversammlung der Studierenden der Tech-  
nischen Hochschule Darmstadt hat sich  
für die Wahlen an Frauen ausgespro-  
chen. Dieses auch bei Kommunal-  
und Bundestagswahlen übliche Ver-  
fahren hat sich in der Vergangenheit  
bewährt, und bietet die Grundlage für ein demokr. Wahlverfahren

Satz: Goadt auch deshalb. Prädikat?

Präsident Bohmer hat in der letzten  
Woche die ~~die~~ Durchführung der keine  
Wahlen verboten und ~~beschränkt~~ <sup>beschränkt</sup> die  
Studien ~~schweser~~ <sup>schweser</sup> ~~gegen~~ <sup>gegen</sup> den ~~Schutz~~ <sup>Schutz</sup> in der Bildung  
spricht die in der Demokratie übliche  
Stützregeln.

Die Studentenschaft der Technischen  
Hochschule will sich die demo-  
kratischen Rechte nicht bescheiden  
lassen. Sondern die Wahlen immer  
~~unserer~~ <sup>ordnungs gemäß</sup> ~~gewerkschaft~~ ~~der~~ ~~Wahl~~  
~~Wahl~~ ~~Wahl~~ ~~Wahl~~ ~~Wahl~~ ~~Wahl~~ ~~Wahl~~ ~~Wahl~~ ~~Wahl~~  
verlaufen sind.

+ Zusatz Spiele

Anlage 5

Der ASTA wird beauftragt,

die Presseakt. darauf zu ergänzen,  
daß klar wird, was die Organe  
der Studentenschaft sieht. Insbesondere  
soll auf die Notw. der Student ver-  
tretung hingewiesen werden: Studien-  
misere, Verschlechterungen.



Ergänzung  
zur Presseakt.

Zu TOP 3

Ergänzung Spiele (zur Präsentation Spiel.)

~~WOWWWW~~

§ 27 Gen

3 Best

Aufg 4.1.

4.2. Wohnheim

in Block angenommen

BG, Sitzpunkt für 10 min  
+ 13 - 11 0 2

( § 21:30 )  
ab

angeworfen: Wiederholt  
+ 16 - 12 0 1

angenommen

unverändert (21:33)

TOP 5: Aktionsprogramm (siehe <sup>4seiten</sup> Anlage)

keine Fragen ~~anmelden~~

GO auf sofortige Festlegung des Aktionsprogramms

+ 14 - 10 0 3

angenommen

Fragepunkt:

6.1. „Lückentafel“ streichen wird übernommen

~~GO~~ Juso Uschi auf Nichtbefassung des BG - Aktionsprogramm

+ 16 - 9 0

angenommen (da keine ASTA-Propositionen)

Da keine weiteren Wortmeldungen u. auch kein Aktionsprogramm  
vorgel. → Abschluss des TOP

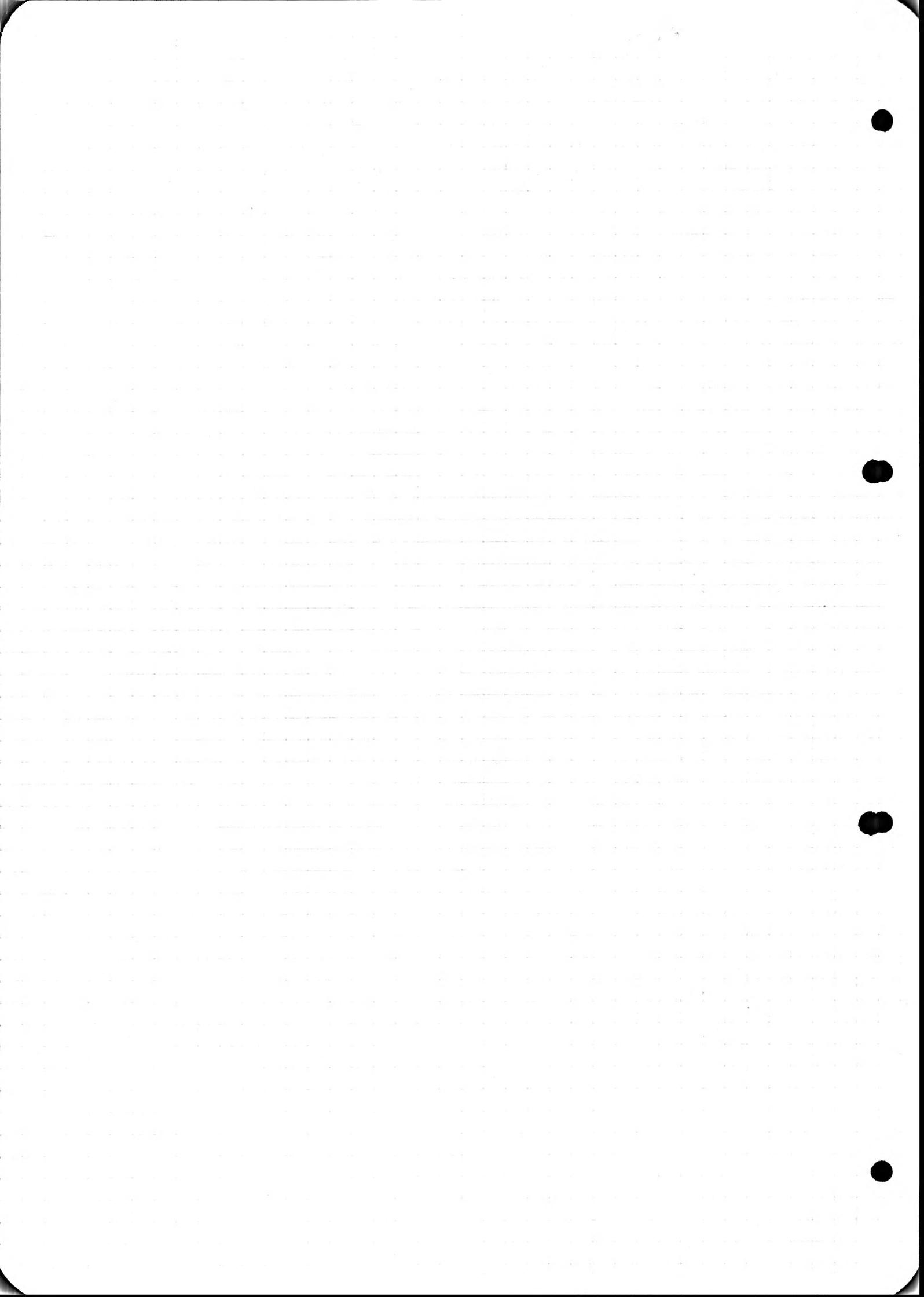
TOP 6

## Anlage 6

Das Stupa möge beschließen:

Der Wahlausschuß möge ~~besch~~ händigt  
am Freitag die Wahllisten dem Wahlleiter aus,  
damit schnellstmöglich eine Stupawahl nach  
dem Briefwahlmodus durchgeführt wird.

TOP3 Antrag Fuld



Anlage 7

(Antrag B. Müller zu TOP 3)

Für den Fall der Durchsetzung der  
rechtsaufsichtlichen Briefwahl fordert  
das StuPa die hochschulpolitischen  
Gruppen auf, eine Veränderung der  
Organisation der Studentenschaft mit  
Zielsetzung auf eine unabhängige  
Studentenschaft hinzuwirken.  
Eine entsprechende Kommission soll  
dies vorbereiten.

Anlage 10:

pers. Erklärung B. Müller:

Ich erkläre, daß sich das Präsidium des  
Studentenparlaments in der letzten Legislatur-  
periode bemüht hat, eine sachliche  
Diskussion und Atmosphäre im Studenten-  
Parlament durchzuführen.

StuPa Protokoll der StuPa-Sitzung vom 13.6.79

-1-  
StuPa

Beginn: 19:15

! Nachfragen: anwesend....!

Es wurde folgende Tagesordnung einstimmig angenommen:

0. Formalia
1. Nachwahl ASTA
2. Finanzantrag
3. Wahlen SS 79
4. TH-W vom 13.6.1979
5. Anträge
- 6. Verschiedenes

zu TOP0: Der Änderungsvorschlag von B. Fuld zum Protokoll der letzten Sitzung wurde mehrheitlich abgelehnt (5 Ja / 3 Enth.). Er ist als persönliche Erklärung angefügt (siehe Anlage 1).  
Das Protokoll wurde in der vorgelegten Form mehrheitlich angenommen.

zu TOP1:

~~Herbert Spille~~

Es wird ~~Herbert Spille~~ vorgeschlagen dem Finanzreferenten nach zu wählen, damit ~~die~~ die Existenz ~~ein~~ eines geschäftsfähigen ASTA's gesichert ist.

Herbert Spille erklärt, dass er zurücktreten wird, wenn das ~~WuPa~~ neugewählte StuPa im Amt ist, und eine Nachwahl möglich ist.

	Herbert Spille	nein	Enthaltung,	ungültig	abgeg. Stimmen
1. Wahlgang	20	3	3	1	27
2. Wahlgang	21	3	1	3	28

-2-  
Stufen

Damit ist Herbert Spille für ein Jahr als Finanzreferent gewählt.

(Persönliche Erklärung von Thomas Bö: siehe Anlage 2)

zu TOP 2: Der vorliegende Finanzantrag <sup>für 1.700 DM</sup> wurde bei einer Enthaltung angenommen (vgl. Anlage 3)

Jürgen Willwacker macht darauf aufmerksam, daß Wolfgang Heinz als nicht gewählter ASTA-Referent ~~Druckaufträge~~ Druckaufträge unterschreibt. Es wird klargestellt, daß nur die gewählten ASTA-Referenten Druckaufträge unterschreiben dürfen.

zu TOP 3: Der Wahlausschuß berichtet von seinem Beschlusse, die Wahlen - wie angekündigt als Urnenwahl durchzuführen (Abstimmungsergebnis 2:1). Daraufhin ist A. Frühwacht (RCDS) vom Wahlausschuß zurückgebroten. Herbert Spille berichtet über den Brief des Präsidenten, in dem er der Studentenschaft untersagt, die Wahlen als Urnenwahl durchzuführen bzw. Geld dafür auszugeben. Damit wäre diese Wahl unrechtmäßig; allerdings könnte in diesem Semester keine Briefwahl mehr durchgeführt werden.

Es wird diskutiert, ob der Wahlausschuß die Listen aushändigen soll, bzw. was passiert, wenn er das nicht tut (evtl. persönliche Konsequenzen). Es wird angeregt, ~~daß~~ daß die hochschulpolitischen Gruppen ihre Stellung zur Briefwahl frühzeitig erklären. Die Überlegung, die Wahllisten gegen das Wählerverzeichnis mit dem Präsidenten auszutauschen, wurde wieder ~~ab~~ verworfen. Herbert Spidle wird ein Normenkontrollverfahren gegen die Briefwahl anstrengen.

● Wolfgang Heinz hält es für wichtig von Professoren und Assistenten möglichst viele Erklärungen gegen die Briefwahl zu sammeln.

~~Die ASTA~~ Bei der Durchführung der Urnenwahl sollen Stupa und ASTA herausgehalten werden, um ~~zu~~ nicht zu gefährden diese Organe der Studentenschaft (Ausbenthung!).

Es soll ein Wahlkomitee (wie in der W beschlossen) gebildet werden,

● das Spenden ~~zu~~ zur Durchführung der Wahl sammeln soll.

Gründung des Komitees: Freitag, 15.6.79 10<sup>00</sup>.

Es wird angeregt, daß alle Gruppen, die für Urnenwahl sind, einen Auftrag für dieses Unterstützerkomitee machen sollen.

Der Wahlausschuß soll beauftragt werden, auf jeden Fall weiterzumachen. Dieter Bittermann schlägt vor, bei einer vielleicht nachfolgenden Briefwahl eine Einheitsliste zu machen, die das Ergebnis der Urnenwahl widerspiegelt.

Es wird verlangt, daß früh genug über die Teilnahme an ~~der~~ <sup>einer</sup> Briefwahl entschieden wird. Dies würde auf eine Diskussion ~~zu~~ über die Teilnahme an der verfassten Studentenschaft hinauslaufen. Außerdem ~~wären~~ die Konsequenzen eines RCDS-ASTA zu überlegen. Es ~~wird~~ <sup>wird</sup> der Vorschlag gemacht, sich in der Diskussion zunächst auf die Problematik der Urnenwahl zu beschränken. Zum Beispiel sollte das Verhalten bei einem möglichen Polizeieinsatz vorher geklärt werden. (fliegen-da Urnen machen etc.).

● <sup>60-</sup> Der Antrag auf Schluß der Rednerliste wird abgelehnt.

Es wird erklärt, daß die Organisation der Wahl gesichert sei (Zentrale, abschließbarer Raum für Urnen).

Es wird für dringend notwendig gehalten, eine politische Diskussion unter den Studenten zu führen.

Es ~~steht~~ <sup>soll</sup> dabei der Stellenwert der verfassten Studentenschaft geklärt werden, d.h. wo ist es wert zu kämpfen.

Es wird die Frage nach dem Aufbau einer Parallelorganisation gestellt.

Bernd Müller stellt den Antrag, die Presseerklärung ~~Wahlverfahren~~ zu ändern, v. (Anlage 4). um eine bessere Allgemeinverständlichkeit zu erreichen.

B. Fuld stellt einen Antrag <sup>zur</sup> ~~auf~~ Ausbändigung der Wahllisten. (Anlage 6). von Seiten des RCDS

B. Fuld erklärt, daß die ASTA-Referenten keine Schadensersatzforderungen bzgl. der Wahl befürchten müssen.

Der Antrag auf Nichtbefassung wurde abgelehnt (4ja, 4 Enthaltung)  
Herbert Spille stellt den Antrag zur Ergänzung der Presseerklärung  
(Anlage 5).

Der GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wurde bei  
19 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.  
Zur weiteren Diskussion wurde für Mittwoch 16<sup>00</sup> ein  
Treffen aller Interessierten zur Strategie nach der  
Urnenwahl angesetzt.

Bernad Müller stellt den Antrag zur ~~Wid~~ Bildung einer  
Kommission. (Anlage 7)

Abstimmung der Anträge:

- Antrag Fuld (Anl. 6) mehrheitlich abgelehnt.
- Antrag Müller (Anl. 7) 7ja; 12nein; 4 Enth., damit abgelehnt.
- Antrag zur Presseerklärung (Anl. 4) 13ja, 1nein, 7 Enth.

damit ist die Presseerklärung angenommen  
Ergänzungsantrag Spille (Anl. 5) 15ja, 5nein, 4 Enth.  
damit ist die Ergänzung angenommen.

zu TOP 4 Zur TH-W gab es ~~keine~~ keine Wortmeldung.

zu TOP 5:

-6-  
StuPa

Der Antrag von Bernd Müller / Klaus Reimann wurde bei einer Enthaltung angenommen. (Anlage 8)

Der Antrag der Fachschaft des Fachbereich 3 wird von Klaus Reimann übernommen. (Anlage 9).

Der GO-Antrag auf Nichtbefassung des Antrages wird mehrheitlich ~~ist~~ abgelehnt.

Der Änderungsantrag von Voorgang / Reimann, den Pkt. 4 des Antrags ersatzlos zu streichen, wird bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

S ja,

Abstimmung des gesamten Antrags: 11 Nein, 2 Enthaltungen  
Damit ist der Antrag abgelehnt.

~~Zu TOP 6: Es liegen keine Wortmeldungen vor.~~

~~Es liegt keine Wortmeldung vor.~~

~~Bernd Müller gibt zum Ende der letzten StuPa-Sitzung~~

Zu TOP 6: Es liegt keine Wortmeldung vor.

(persönliche Erklärung von Bernd Müller ~~zu~~  
~~Es~~ siehe Anlage 10)

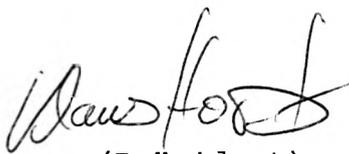
Ende: ca. 23

**STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT**

- P A R L A M E N T S P R Ä S I D I U M -

Da zur Zeit kein Studentenparlament besteht, ernennt das  
Präsidium des Studentenparlaments Herrn Mahmud Elhaj  
Mauerstr. 18, 6100 Darmstadt als Nachfolger für den ausgeschiedenen  
Mitglieds Albert Frühwacht zum ordentlichen Mitglied des  
Wahlausschusses der Studentenschaft der THD

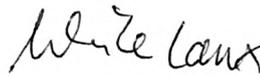
Darmstadt, den 18.6.1979



(Präsident)



(Vizepräsident)



(Schriftführer)



(Schriftführer)

Ich bin mit Meiner Ernennung zum Wahlausschuß einverstanden.

Darmstadt, den 18.6.1979

